

[Free read ebook] Sprechen mit Steinen: Megalithskulpturen und Menhire

Sprechen mit Steinen: Megalithskulpturen und Menhire

Von Christian Sedell

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1766616 in BcherVerffentlicht am: 2008-11-19Abmessungen: 11.65 x .79b x 8.66l, Einband: Gebundene Ausgabe180 Seiten | File size: 79.Mb

Von Christian Sedell : Sprechen mit Steinen: Megalithskulpturen und Menhire before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sprechen mit Steinen: Megalithskulpturen und Menhire:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Megalithskulpturen ?Von Berthold WeberWas Obelix als Hinkelsteine bezeichnet sind Menhire. Dieses Wort ist eine Zusammensetzung von zwei bretonischen Begriffen (maen = Stein, hir = lang) und bedeutet also "Langer Stein". Menhire gehen zur Megalithenkultur und wurden von der Jungsteinzeit bis in die Bronzezeit aufgestellt, d.h. kulturabhngig vor ca. 4500 bis 800 Jahre v. Chr. Megalithen (altgriechisch: mgas=gro lthos=Stein), also groe Steine wurden in verschiedenen Formen, in der Regel unbearbeitet, einzeln oder in Gruppen (Alleen und Kreisen) aufgestellt. Verbreitete Bauwerke der Megalithenkultur sind Menhire und Hnengrber.Schon nach der Definition sind die von

Christian Sedell als "Megalithskulpturen" (dieser Begriff ist in der archologischen Forschung nicht bekannt) bezeichneten Objekte wie der Wolfenstein bei Tirschenreuth (Titelbild) keine Megalithen, da sie unbestreitbar von Menschen weder transportiert noch aufgestellt wurden. Der von Sedell als "grter bayerischer Menhir" bezeichnete Felsenturm vom Weienstein im Steinwald zeigt -wie die umgebenden Formationen- die dem Granit eigene horizontale Bankung in ursprnglicher Lage. Fr keines der genannten Objekte kann ein Transport oder eine Aufstellung auch nur vermutet werden, sie liegen im unverrckten Verband. Alle Oberflchenformen folgen den Gesetzmigkeiten und auch Zuflligkeiten der natrlichen Verwitterung. Aus geologischer Sicht sind bei ihnen keine Bearbeitungsspuren auszumachen. Weiterhin sind die von Sedell als Skulpturen gedeuteten Formen keineswegs in der Megalithenkultur zu erwarten oder in dieser Form von anderswo her bekannt. Und letztendlich fehlen bei uns in der Oberpfalz die kulturtypischen Hnengrber, Steinreihen und Steinkreise gnzlich. Diese Geotope sind der formenreichen Granit-Verwitterung zuzurechnen und haben nur in der Phantasie des Betrachters einen anderen Ursprung. Kammerwagen, Tischstein, Teufels Butterfass und der Amboss im Waldnaabtal beweisen ja auch nicht die Existenz von Teufel und Riesen. 1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer htte das gedacht... Von C. Wehner Ich finde das Buch klasse. Mir ist es mehr oder weniger in die Arme gefallen. Ich selber whr nicht auf die Idee gekommen mir ein Buch ber Steine zu kaufen... Nach den ersten Seiten war ich wie gefesselt. In sehr verstndlicher und humorvoller Art umschreibt der Autor Christian Sedell die "Macht" der Steine. Ich kann das Buch nur empfehlen!

Kurzbeschreibung In vielen Bildern zeigt der Autor bislang kaum beachete Zeugnisse einer uralten KULTur, mitten in Europa: steinerne Kunstwerke - Megalithskulpturen und Menhire. Was verbindet die groen Steine in den abgelegenen Tlern und Wldern der Oberpfalz mit den Dolmen und Menhiren der Bretagne?